

Gemeinsam unterwegs

*Pfarrblatt
der Pfarren Aspach
und Hönhart*

*... da berühren sich
Himmel und Erde*

Aus dem Inhalt

Pfarrstadl Hönhart	Seite 6
Schlosskapelle Wildenau	Seite 14–15
Abschied von Sr. Irmengard	Seite 15
Blitzumfrage zum Thema Firmung	Seite 21



Liebe Pfarrbevölkerung von Hönhart, Aspach und Wildenau!

Bewegte Wochen und Monate liegen hinter uns und „corona“-bedingt ist unsere Welt eine andere geworden. Vieles hat sich verändert, für manche mehr, für manche weniger. Die einen sehen alles optimistisch und locker und

andere wiederum haben große Ängste und Sorgen um ihre Gesundheit, um ihren Arbeitsplatz und überhaupt um ihre Existenz.

Auch das Pfarrleben hat sich verändert. So konnte zum Beispiel Ostern nicht wie gewohnt gefeiert werden, Erstkommunion und Firmung mussten abgesagt werden bzw. wurden verschoben, so auch Hochzeiten, Taufen und andere Feierlichkeiten. Und ich kann gut verstehen, dass das für manche Kinder und Erwachsene mit Traurigkeit und Enttäuschung verbunden war und ist.

Umso größer die Freude, dass wir zumindest dann am Pfingstsonntag nach langer Zeit wieder einen ersten gemeinsamen Gottesdienst feiern konnten. Miteinander den Glauben feiern, das stärkt und tut gut, bekannte Gesichter zu treffen, sich auszutauschen und Freud und Leid teilen, das stärkt und gibt Kraft, ja es lässt spüren, „ich bin nicht alleine, wir sind gemeinsam unterwegs“ und vor allem Gott ist immer mit uns auf dem Weg, er begleitet uns immer und überall.

Wird uns auch rundherum noch so viel Angst gemacht und Unsicherheit vermittelt, so kann uns den Glauben an Gott und das Vertrauen in Gott, in sein Dasein, in seine Hilfe und seinen Schutz und Segen niemand nehmen.

Zwar weiß ich aus eigener Erfahrung, dass es nicht immer leicht ist die Hoffnung zu bewahren, dennoch stärkt es Körper, Geist und Seele an das Gute zu glauben und sich von positiven Gedanken leiten zu lassen.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen, dass wir nicht aufhören zu glauben, zu hoffen und zu lieben.

So dürfen wir uns auch fragen: „Was war trotz allem das Gute in den letzten Wochen und Monaten?“ „Was ist mir wichtig geworden?“ „Was möchte ich

aus dieser besonderen Zeit für die nächste Etappe meines Lebens- und Glaubensweges mitnehmen?“

Ja, das Leben ist dem ständigen Wandel unterworfen und bringt immer wieder Veränderungen mit sich.

So erleben wir auch in unserer Pfarre stets Veränderungen – aktuell auch in personeller Hinsicht. Sr. Irmengard hat Hönhart verlassen und ist zurück gekehrt ins Mutterhaus nach Vöcklabruck.

Die Ausbildungszeit bzw. Praktikumszeit von Christine Hattinger ist mit 31. August wieder beendet und sie beginnt ihren Dienst als Krankenhauseelsorgerin. Und auch Manuela Reinthaler, die uns in der Pfarre in vielen Bereichen unterstützt hat, hat ihre Dienste zurückgelegt.

Euch allen danke ich von Herzen für euere wertvolle Hilfe und Unterstützung für mich und in unserer Pfarre die vielen Jahre hindurch.

Veränderung bringt auch wieder Neues mit sich, und so dürfen wir ab August Sr. Wilma bei uns in Hönhart begrüßen.

Die Jungscharleitung werden dankenswerterweise ab Herbst drei junge Mädls übernehmen, nämlich Anna Ridler, Dorothea Mair und Selina Ortner.

Und noch eine Veränderung möchte ich ansprechen – das Pfarrblatt: Wie ihr vermutlich schon bemerkt habt, erstrahlt unser Pfarrblatt „Gemeinsam unterwegs“ in einem neuen Layout. Das Redaktionsteam hat sich entschieden – nach vielen Jahren nun das Pfarrblatt insgesamt neu zu gestalten – und um die lange Vorlaufzeit bis zum Erscheinen des Pfarrblattes zu verkürzen, das Layout nun von Herrn Alois Kinz machen zu lassen. Auf diesem Weg möchten wir uns bei Theresa Reichinger ganz herzlich bedanken! Sie hat das Pfarrblatt für uns in den letzten Jahren gestaltet. DANKE!

In diesem Sinne DANKE an alle, die unser Pfarrleben immer wieder gerne und ehrenamtlich mitgestalten und mittragen.

Nur im Miteinander lässt sich vieles verwirklichen und umsetzen und ist Gemeinschaft erfahrbar.

Für die restlichen Sommerwochen und den Herbst wünsche ich uns allen Gesundheit, viel Freude und Gottes Segen!

Eure Pfarrassistentin **Christine**

Christine Gruber-Reichinger

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Vieles ist seit dem Erscheinen des letzten Pfarrblattes anders geworden. Die Wochen und Monate von Mitte März bis jetzt sind geprägt von den Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid 19. Es gibt seither keine größeren Veranstaltungen mehr und die Menschen sind vorsichtig geworden bei den verschiedenen Begegnungen. Wir müssen lernen, so gut es geht damit zu leben. Vielleicht lehrt uns diese Zeit aber auch mehr Demut und Dankbarkeit für das Gegebene, für das Mögliche, für das Geschenkte. Nicht wenige haben gesagt, es war auch eine gute Zeit für die Familie, ich hatte wieder mehr Zeit für die Kinder, weil viele Abendtermine ausgefallen sind und es keine Versammlungen und andere Abend-Termine gegeben hat. Die Frage, wozu lebe ich eigentlich, was ist der Sinn und Auftrag meines Lebens hat sich wieder eindringlicher gestellt. Einerseits dürfen wir dankbar sein für das Leben der Natur, für das, was der Frühling uns anbietet an Schönerem für Auge, Ohr, Geruchssinn, usw. vor allem aber können wir neu sehen, die Familie, die heranwachsenden Kinder, die Enkel. Die Freude an Spiel und Kreativität der Kinder, schenkt auch uns neue Energien und Lebensfreude. Ganz notwendig braucht die Natur auch eine Atempause, damit sie sich regenerieren kann und braucht nicht auch der Mensch immer wieder eine Atempause in seinem manchmal übertriebenen Hasten, Schaffen und Raffern? Wer in dieser Zeit der Coronakrise nicht lernt, seine Akzente neu zu setzen, der ist wahrlich zu bedauern.

In der Pfarre sind wir dankbar allen, die in den letzten Monaten mitgewirkt haben die Schlosskapelle Wildenau zu restaurieren. Unter der Leitung von Bernhard Seidl und Werner Rachbauer sind die Arbeiten zügig vorangeschritten und wir konnten am 13. Juni wieder Gottesdienst feiern und uns bei den gut 50 ehrenamtlichen Helfern bedanken, bei der Firma Woller für die Deckensanierung, bei der Firma Leimhofer für die Holzarbeiten, für die Pflasterung des Vorplatzes und für viele notwendige Handgriffe. Ebenfalls bedanken wir uns herzlich bei den Schlossbesitzern Familie Rastorfer, für die Zurverfügungstellung des Schloss-Gartens für Veranstaltungen zur Finanzierung der Kapelle. Das Open-air-Konzert der Solinger am Abend des 4. Juli war eine sehr schöne Veranstaltung. Sehr herzlich danken wir allen Beteiligten und den Helferinnen und Helfern besonders auch den Spenderinnen und Spendern! Ich wünsche allen eine gesegnete Zeit.



Franz Gierlinger, Pfr.

Franz Gierlinger, Pfr.

Caritas & Du

Caritassammlung für Menschen in Not in Oberösterreich

Caritas ist immer eine Einladung zur Nächstenliebe. Heuer war in den Pfarren der Diözese Linz zum Großteil keine Haussammlung möglich. Die Caritas ist aber auf diese Spenden angewiesen um Menschen in Not in Oberösterreich unterstützen zu können. Z. B. jene unter uns, die kein sicheres Dach über dem Kopf haben und in einer Caritaseinrichtung unterkommen. Es gibt Menschen mitten unter uns, die eine warme Mahlzeit brauchen und sie in einer Wärmestube bekommen. Es gibt Menschen mitten unter uns, die sich nur deshalb eine neue Kleidung leisten können, weil sie sie von der Caritas bekommen. Es gibt Menschen mitten unter uns, deren Leben aus der Spur geraten ist, und die wieder Halt bekommen, weil sie über die Caritas Überbrückung und nachhaltige Beratung erhalten. Wir sehen jeden Tag die „Caritasautos“, die unterwegs sind um kranken und bettlägerigen Menschen beizustehen. Sind wir dankbar, dass es die Caritas gibt! Als Pfarrer der Pfarre Aspach und Pfarrmoderator von Höhnhart bitte ich um eure Unterstützung, die Spenden sind auch steuerlich absetzbar! Danke und Vergelts Gott im Namen der Caritas für jede Spende.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf: Caritas OÖ Haussammlung 2020 RLB OÖ
IBAN: AT 20340000001245000
BIC: RZOOAT2L

Projekt Vergissmeinnicht

Leider wurde der geplante Stärkungsgottesdienst im März und das anschließende Pfarrcafe aufgrund der Coronaverordnungen abgesagt. Vergessen haben wir uns aber Gott sei Dank gegenseitig nicht. Ganz im Gegenteil, durch die Notwendigkeit, die durch den Covid 19 Virus entstand, wurde auch in Höhnhart ganz schnell und unbürokratisch reagiert und besonders die älteren und kranken Mitbürger wurden durch Einkaufsdienste und Hilfsdienste unterstützt. Dazu brauchte es kein Projekt, sondern einfach Menschen, die das in die Hand nahmen. Darüber hinaus war und ist jede(r) Einzelne von uns gefordert in seiner nächsten Nähe achtsam zu schauen, wer Hilfe braucht und sich nicht zu scheuen, diese anzubieten. Auch wenn die Zahl der Erkrankten Gott sei Dank eine Lockerung der Maßnahmen ermöglicht, sollten ältere Mitbürger nach wie vor geschützt werden und darüber hinaus aber auch immer wieder mal besucht, erfreut, angerufen und unbedingt als wertvoller Teil unserer Gesellschaft nicht alleine gelassen werden.

Aufgrund der Betreuung meiner chronisch kranken Tochter habe ich mich in der Zeit der Pandemieordnungen gezwungenermaßen von Höhnhart zurückgezogen, in Gedanken und im Gebet und über Pfarrassistentin Christine war ich euch stets verbunden und sehr beeindruckt vom Engagement, das ich über unsere Whats-App-Gruppen wahrgenommen habe. Sobald die Verordnungen es zulassen und wir



wieder gemeinsam Gottesdienst feiern können, lade ich euch ganz herzlich ein, euch mit mir gemeinsam stärken zu lassen. Mit allen Erfahrungen, die jeder persönlich in dieser Zeit der Einschränkungen gemacht hat, dürfen wir als Christen dankbar vor unseren Gott treten, er hat uns nicht vergessen, keinen von uns. Er hat uns begleitet und begleitet uns, ob zu Hause, im Krankenhaus, im Pflegeheim oder auch beim Spaziergang. Er hat verheißen: Ich Bin Da. und auch wenn wir es im Alltag oft vergessen, er ist mitten in unserem Alltag, mitten in unserer Angst in Sorge und Leid, wie auch in Freude und Hoffnung bei uns. So verbleibe ich dankbar und in Verbundenheit mit euch allen und freu mich darauf, euch wieder persönlich zu sehen.

Christine Hattinger (pastorale Mitarbeiterin)

Danke an Christine Hattinger

Christine Hattinger hat bereits im Juni mit ihrer Diplomprüfung ihre Ausbildung zur Pastoralassistentin abgeschlossen und somit endet auch ihre Ausbildungszeit bzw. Praktikumszeit mit Ende August 2020 in unserer Pfarre Höhnhart. Christine hat sich immer sehr bemüht, sich in allen Bereichen des Pfarrlebens zu engagieren und mitzuwirken.

Liebe Christine, du warst eine Bereicherung für unsere Pfarre Höhnhart und auch für Aspach und Wildenau, wo du dich auch engagiert hast und ebenso Erfahrungen sammeln konntest!



Im Namen unserer Pfarren Höhnhart und Aspach danke ich dir ganz herzlich für deine Arbeit, dein Tun und Wirken, deine Freundlichkeit und Herzlichkeit und deinen Mut und deine Ideen und für unser gutes Miteinander!

Wir wünschen dir für deine weitere berufliche und private Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, viel Freude und Gottes Segen!

*Deine Mentorin und Begleiterin
Christine Gruber-Reichinger und der PGR*

Liebe Höhnharter, liebe Aspacher!

Die letzten beiden Jahre durfte ich ein Stück meines Lebensweges und auch meines Glaubensweges mit euch gehen. Ein besonders wertvolles Stück finde ich. Da sich meine Zeit als Pfarrpraktikantin in Höhnhart bereits dem Ende nähert, möchte ich mich auf diesem Weg ganz herzlich von euch verabschieden und vor allem bedanken. Jede Begegnung, jedes persönliche Gespräch, jedes Lächeln oder Zunicken aus der Kirchenbank sind mir als unheimlich wertvolle Erinnerung in mein Herz geschrieben. Gemeinsames Singen, Beten, Vorbereiten, Teilhaben hat mich ermutigt und Glaube und Liebe in mir wachsen lassen. Alle Aufgaben, die ich übernehmen durfte, waren Lernfeld und Prozess auf meinem Weg zur Pastoralassistentin, aber auch für mich als Mensch und Christ waren sie ein großes Geschenk. Die Möglichkeit mir mit euch gemeinsam Bibelstellen zu erschließen und mit unserem Alltag zu verknüpfen war sehr bereichernd für mich und ermutigt mich für die Zukunft, immer noch tiefer in den Schatz der Heiligen Schrift einzutauchen. Auf diesem Weg Erfahrungen zu sammeln, Ängste und Unsicherheiten abzubauen waren sehr hilfreich für mein zukünftiges Arbeitsfeld, sowohl im Gottesdienst wie auch bei den spirituellen Abenden im Pfarrsaal. Viele sehr berührende Gespräche und Begegnungen und auch die Zusammenarbeit in den Fachausschüssen waren für mich ebenfalls interessant und schön. Auch schöne und lustige Erinnerungen beim Pfarrball oder auf dem Jungscharlager, in den Begegnungen mit den Firmlingen und mit dem Chor Kunterbunt werde ich mit euch verbinden und werden mir unvergesslich bleiben.

Besonders bedanken möchte ich mich auf diesem Weg bei Christine Gruber-Reichinger, meiner direkten Vorgesetzten und Freundin. Danke für dein Vorbild, für dein Vertrauen und Zutrauen, für deine Nachsicht und auch für dein Einfordern. Danke für die gute Zusammenarbeit und deine Menschlichkeit. Bedanken möchte ich mich aber auch bei Franz, dem Pfarrmoderator, für sein Vertrauen, für die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln, für dein Wohlwollen, für jedes liebe Wort und dass du mich miteingebunden hast in euer Pfarrleben, auch in Aspach. Besonderer Dank gilt Maria, der Pfarrsekretärin, für deine Hilfe, für jeden Kaffee und jedes Gespräch trotz deiner vielen Arbeit, für deine Wertschätzung und auch für dein Vorbild im Umgang mit anderen. Ein riesengroßes Danke an Sr. Rosmarie. In unseren Gesprächen und gemeinsamen Vorbereitungszeiten habe ich sehr viel von dir gelernt, deine Herzensoffenheit



und dein großes Wissen haben mich tief berührt. Sr. Irmengard auch dir herzlichen Dank für jede Unterstützung, für jede Begegnung im Stiegenhaus, für dein dich Einlassen auf mich. Ein herzlicher Dank gilt Maria Fürk für die unkomplizierte Zusammenarbeit in der Firmvorbereitung und dem Kinderwortgottesdienst Aspach für das Aufnehmen in euren Kreis und die wertvollen Treffen mit euch. Danke Manuela, der Jungscharleiterin in Höhnhart, für die Zusammenarbeit in der Jungschar und am Jungscharlager, auch dir Claudia ganz herzlich danke! Mein Dank gilt auch allen FA-Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Besonders die „Langen Nächte der Bibel“ werden für mich unvergesslich bleiben. Danke dem Pfarrgemeinderatsobmann Michi für dein Einlassen auf mich und meine Ideen und deine Unterstützung. Danke den katholischen Frauen, besonders dir Fanny. Auch danke an Maria und an alle Frauen der Goldhaubengruppe. Danke auch an dich Christine Mühlbacher für das Zusammenarbeiten und den Austausch mit dir als Religionslehrerin und als unglaublich toller Mensch. Danke allen Musikern, den Organisten für die gute Zusammenarbeit und auch bei allen, die mir die Gelegenheit gaben, mich musikalisch einzubringen. Danke darüber hinaus jedem Einzelnen von euch und natürlich allen, die sich auf das Projekt Vergissmeinnicht eingelassen haben.

Ich wünsche euch allen Gottes Segen und danke euch von Herzen für das Wegstück, das wir gemeinsam gegangen sind. Wie den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus, wünsch ich euch, dass ihr immer wieder erkennt, dass einer mit uns geht.

Christine Hattinger

DER PFARRSTADL HÖHNHART ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ!

Nun endlich nach mehr als zwei Jahren ist es uns gelungen, dass wir von Seiten der Diözese das Okay für die Außenrenovierung unseres Pfarrstadls bekommen haben.

So konnte nun das Dach und die Außenfassade erneuert werden und der Stadl ist wieder vor Wind und Wetter geschützt!

Um ein solches Projekt umzusetzen, braucht es viele Menschen, die mithelfen und sich ehrenamtlich einbringen, und Gott sei Dank gibt es diese auch immer wieder.

So möchte ich bei ALLEN, die uns hinsichtlich der Bauarbeiten am Pfarrstadl in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben, ganz HERZLICH DANKE sagen!

Mein besonderer Dank gilt Josef Binder, Michael Ridler und Gerhard Schickbauer, die maßgeblich an der Planung, Organisation und Durchführung dieses

Bauprojektes beteiligt waren und ein großes Dankeschön an Claudia Ridler, die die Arbeiter stets hervorragend bekocht hat und an Sr. Rosmarie, die für den Nachmittagskaffe gesorgt hat.

Christine Gruber-Reichinger



**Nach erfolgter Außenrenovierung
des Pfarrstadels lädt
der Höhnharter Pfarrgemeinderat**

**am Samstag, 15. August 2020
um 10 Uhr zum**

***Festgottesdienst
beim Pfarrhof***

mit anschließendem

***Pfarrstadl-
Frühschoppen***

recht herzlich ein.

**Mittagstisch
Kaffee und Kuchen
Kinderprogramm
Möglichkeit der Besichtigung
des Pfarrstadels**

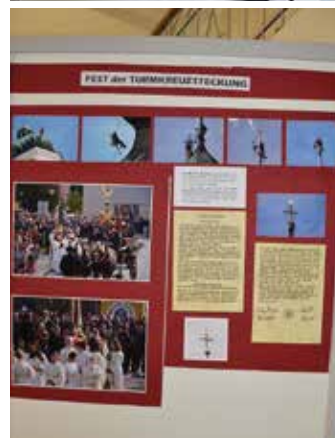
Der Festgottesdienst und die Veranstaltung wird vom Musikverein Höhnhart musikalisch umrahmt.

**Der Höhnharter Pfarrgemeinderat
freut sich auf euren Besuch!**

PRÄSENTATION DER FESTSCHRIFT UND ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG ZUR TURMKREUZSTECKUNG

Am Sonntag, den 9. Februar wurde im DARINGER Kunstmuseum die frisch gedruckte Festschrift vorgestellt. „Christus gestern – heute – morgen“ ist der Untertitel und auch die Aufgliederung der Schrift. Bürgermeister Georg Gattringer (noch in der Funktion des Vize) und PGR-Obfrau Liselotte Fuchs hielten Rückblick auf einschneidende Ereignisse der pfarrlichen Entwicklung. Anhand der alten Schriften in den früheren Zeitkapseln wurden Ereignisse wie Krieg, Unwetter und politische Gegebenheiten in unserem Ort zum Leben erweckt. Musikalisch wurden wir schwungvoll von Lorenz Schachinger auf der Steirischen Harmonika begleitet und Hans Rauscher zeigte uns sein sehenswertes Video zur Turmkreuzsteckung.

In der Ausstellung im Gemeindefoyer hatten Schüler/innen der NMS unter Anleitung von ihrer BE-Lehrerin Doris Zeilinger unseren Kirchturm in verschiedenen Techniken meisterhaft zu Papier gebracht. Weiters waren Fotos von der Turmkreuzsteckung zu sehen. Interessant war das ausgestellte Holzmodell des Turms von Baumeister Hütter aus Mettmach aus dem Jahr 1936. Werner F. Ziedek hat nicht nur die alten Schriften von der Kurrentschrift in unsere lateinische Schreibschrift übertragen, sondern in Tusche den aktuellen Text für die neue Zeitkapsel geschrieben.



Die Festschrift ist zum Preis von € 10,- im Pfarrbüro, in der RAIBA und in der Volksbank erhältlich, die DVD um € 10,- bei Hans Rauscher. Die Sponsoren Theaterverein, Katholisches Bildungswerk, Tourismusverband s'Innviertel und die Katholische Frauenbewegung haben die Druckkosten übernommen und somit ist dieser Betrag eine reine Spende zur Renovierung des Turms.

Text: Liselotte Fuchs – Fotos: Alfons Gurtner





Die KFB ASPACH INFORMIERT

„**Gott mit allen Sinnen suchen – Gott in allen Dingen finden**“. Das war ein Leitspruch des hl. Ignatius. Im Sommer lässt sich das besonders gut spüren, wenn wir im Wasser schwimmen, uns im Freien bewegen, den Duft der Blumen riechen oder abends am Feuer sitzen: **Gott ist da. Überall.**

„**ZU TUN, WAS DU MAGST, IST FREIHEIT. ZU MÖGEN, WAS DU TUST, IST GLÜCK.**“ – Die Dipl. Mentaltrainerin **Michaela Brandl aus Weng** gab uns am 17. Februar im Pfarrsaal in einem „Glückskurs-Workshop“ wertvolle Tipps und Anregungen. In entspannter Atmosphäre wurden Erfahrungen ausgetauscht, Denkanstöße gegeben und die Blickrichtung auf das Gute, das man schon hat, gerichtet. Anregungen, die man nicht oft genug hören kann!



MAIANDACHT bei der NUNBERGERKAPELLE in MIGELSBACH am Pfingstmontag

Es war die erste Maiandacht des denkwürdigen, vom Coronavirus geplagten Jahres 2020, und da war schon der 1. Juni. Wohl deswegen und dank der schönen milden Abendstunde kamen zahlreiche Besucher aus Migelsbach und Umgebung zum Kraftplatz bei der Nunbergerkapelle. Umgeben von fruchtbaren Getreidefeldern und ungestört vom Verkehr spürt man hier die Verbundenheit mit der Schöpfung besonders intensiv.



Stimmungsvoll auf der Steirischen Harmonika von Anneliese Mühlbacher begleitet, feierten wir mit Liselotte Fuchs die Andacht zu Ehren der Gottesmutter Maria und des Heiligen Geistes. Die Schulkinder aus Migelsbach stellten uns Stationen aus dem Leben Marias vor und die jüngsten steckten Blumen in eine Schale.

Nach der Andacht nutzten viele die Gelegenheit, um noch zu plaudern und Neuigkeiten auszutauschen, was uns ja lange Zeit verwehrt gewesen war.

FÜHRUNG DURCH DEN OBSTERLEBNISGARTEN IN LOHNSBURG am 24. Juni

Angenehmes Wetter und die Führung mit Robert Sinnhuber im Beerengarten und mit Roswitha Brenner im Kräutergarten machten diesen Nachmittag zu etwas Besonderem. Endlich wieder gemeinsam etwas unternehmen! 30 Personen folgten aufmerksam den inter-



essanten Gartentipps und Erklärungen. Eingebettet in die wunderbare Landschaft am Rand des Kobernaußberwaldes ist auf 2,2 Hektar ein Naturparadies entstanden, das die Vielfalt unserer Kulturlandschaft erhalten hilft. Zum Schluss stärkten wir uns in der gemütlichen Stube mit Apfelsaft und Broten.

FRAUENMESSE zum Abschluss des Arbeitsjahres mit Kaplan Francis Abanobi aus Roßbach.

Nach dem Gottesdienst zum Thema „Dankbarkeit“ erzählte uns P. Francis von seiner Heimat Nigeria. Er stellte uns sein Schulprojekt vor, mit dem begabten Kindern der Schulbesuch ermöglicht wird.



Wir denken in Dankbarkeit an Katharina Prasser, welche am 10. Jänner 2020 im 91. Lebensjahr verstorben ist. Schenke ihr das ewige Leben!

Das Team der KFB wünscht allen Lesern des Pfarrblatts viele schöne Sommertage und einen aufmerksamen Blick für die Schönheit der Schöpfung!



Die KFB HÖHNHART INFORMIERT

Die Tauf-Müttermesse gemeinsam mit der Gemeinde Hönhart feierten wir heuer am 9. Februar 2020.

Ein ganz herzliches DANKE an alle Frauen, die uns durch ihre Mithilfe oder durch ihr Mitdabeisein das ganze Jahr über unterstützen!

Das KFB-Team Hönhart (Franziska Binder, Marianne Karrer, Katharina Liedl)

Alle Mütter, die im vergangenen Jahr ein Kind geboren haben, wurden in besonderer Weise zu diesem Fest eingeladen. Wir von der KFB durften die liturgische Feier inhaltlich mitgestalten und durch unsere selbst verzierten Kerzen den Müttern auch ein kleines Geschenk überreichen. Ganz besonders hat es uns gefreut, dass der Chor Dona Musica den Gottesdienst wieder musikalisch umrahmt hat.

Aufgrund von Corona sind einige unserer Veranstaltungen heuer ausgefallen.

Allerdings freut es uns, dass wir am 5. Juli zum traditionellen **NASCHMARKT** einladen dürfen.



Erstkommunion 2020 in Hönhart

„Durch den Regenbogen mit Gott verbunden“



*Guter Gott, wir bitten dich um Lebensfarben:
Gib uns vom Gelb des Lichts, damit wir uns
freuen können.*

*Gib uns vom Rot der Liebe,
damit wir für unsere Mitmenschen da sind.*

*Gib uns vom Grün der Hoffnung,
damit uns nicht die Kraft ausgeht.*

*Gib uns vom Blau des Glaubens, damit wir uns in
schwierigen Situationen richtig entscheiden.*

*Guter Gott, gib uns ein wenig von allen Farben,
denn buntes Leben lebt sich leichter.*

*Und zeige uns ab und zu einen Regenbogen,
damit wir wissen: Du bist da!*

Das Symbol des Regenbogens, der die Liebe Gottes zu uns zeigt, begleitet uns in diesem Jahr in der Vorbereitung auf die Erstkommunion. Der Regenbogen ist ein leuchtendes Zeichen dafür, dass Gott und die Menschen miteinander verbunden sind. Wenn die Kinder das erste Mal Jesus im heiligen Brot empfangen, wird die Verbindung zu Gott spürbar.

Heuer feiern 13 Kinder aus unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion. Wir laden deshalb alle sehr

herzlich ein, mit uns dieses große Fest am Sonntag, den 11. Oktober 2020 zu feiern.

Folgende Kinder der 2. Klasse bereiten sich in diesem Jahr auf die Erstkommunion vor:
Alexander Aichinger, Julian Berer, Sven Buchbauer, Esther Eschlböck, Fabian Gast, Leo Huber, Antonia Karer, Jonas Mühlbacher, Alexander Peischer, Julia Schießl, Leonie Schießl, Jakob Unterrainer, Andreas Zillner





informiert – Was hat sich ereignet?

Schuhputzaktion

Die Schuhputzaktion der KMB wurde auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit der NMS Aspach durchgeführt. Diakon Norbert Pointecker besuchte die ersten Klassen, um sie über diese Aktion zu informie-



ren. Dieses Mal wurden Schulprojekte in Guatemala unterstützt. Mit Hilfe der Religionslehrerin Maria Fürk und FL Wolfgang Oberleitner putzten die Kinder der ersten Klassen am 2. Advent-Wochenende in Aspach und Höhnhart Schuhe um eine freiwillige Spende. Der Spendenbetrag von € 889,70 war wieder sehr erfreulich. Wenn man bedenkt, dass dieser Betrag vom Land O.Ö. verdoppelt wird, kann mit diesem Geld doch vielen armen Kindern in den Berggemeinden Guatemalas geholfen werden. Frau Hainzl, die Verantwortliche für die Aktion, hat sich in einem Brief bei den Kindern bedankt. In ihrem Brief schreibt sie: Eure Arbeit ist ein wertvoller Beitrag für die Kinder in Guatemala. Dank eurer Hilfe ist es möglich, mindestens zehn Kinder mit einer Jahresausstattung, bestehend aus 2x Schulkleidung, 1x Sportkleidung und 1 Paar Schuhen, zu versorgen. Als Erinnerung und kleines Dankeschön erhielten die „Schuhputzer“ handgefertigte Stressbälle aus Guatemala.

Für die Kinder, die sich ein paar Stunden Zeit genommen haben, war es nicht nur ein Opfer, sondern auch ein schönes Erlebnis. Die KMB bedankt sich bei der Direktion der NMS, bei den Lehrkräften und den Schülern für die Durchführung der Schuhputzaktion. Wir bedanken uns auch bei der Bäckerei Schnell und beim Chef des Spar-Marktes in Aspach für die gute Aufnahme und Unterstützung mit einem großen Vergelt's Gott.

Aktion „Sei so frei“ und Vortragsabend der KMB

Nach der heuer wieder sehr erfolgreichen Aktion „Sei so frei“ (Spende von



€ 1233,03) am dritten Advent-Sonntag, an dem von der KMB die Messe mitgestaltet wurde, fand in diesem Jahr der traditionelle Männertag wieder als Vortragsabend am Dienstag, den 4. Februar statt. Die Einladung zum Vortragsabend erging wie schon im letzten Jahr an alle Interessierte, also nicht nur an Männer. Sehr erfreulich, dass doch einige Frauen zum Vortrag gekommen sind. Wer sich Zeit genommen hat, der hat es nicht bereut, denn der Referent Mag. Ferdinand Kaineder, der zum Jahres-Thema „getauft-berufen“ redete, re-



ferierte sehr lebendig und praxisnahe. In seinen Ausführungen versuchte er aufzuzeigen, dass wir als Getaufte alle berufen sind Christentum erlebbar zu machen. Er meinte, dass es die Menschen dort hinzieht, wo etwas lebendig erlebt werden kann. Als Getaufte sind wir aufgerufen, hinzuhören auf die Nöte der Menschen, kritisch und hellwach zu sein, wenn es um das Wohl der Menschen geht. Die entscheidende Frage, die wir uns stellen müssen ist: Wie kommt durch uns mehr Liebe in die Welt? Wir sind in der Nachfolge Jesu dazu berufen, unsere Fähigkeiten im Dienste der Menschen zu nutzen. Herr Mag. Kaineder hat es verstanden, die Zuhörer für das Thema zu begeistern. Nach dem Vortrag war noch Gelegenheit für eine Diskussion, bei der noch interessante Fragen zum Thema und auch zu den geplanten Strukturänderungen in der Diözese behandelt wurden. Dr. Franz Daringer bedankte sich beim Vortragenden und lud noch zum Ausklang auf eine kleine Plauderei mit Getränken ein.

Die nächsten Termine:

Aufgrund der Coronazeit konnten unsere Fixtermine wie Gründonnerstagandacht und Wegmaiandacht nicht durchgeführt werden. Auch unsere regelmäßigen KMB-Runden wurden ein Opfer dieser Zeit. Wir hoffen natürlich, dass wir im Herbst wieder mit unseren Aktivitäten starten können.

Der 1. Termin wird die **Bergmesse** beim Adelsberger-Kreuz sein – voraussichtlicher Termin ist der 13. September. Über die KMB-Runden und sonstige Aktivitäten wird rechtzeitig in den Gottesdiensten bzw. in der „Woche der Pfarren“ informiert. Zu den Runden ist **jeder** Interessierte eingeladen.

FIRMLINGE DER PFARRE ASPACH 2020

Im heurigen Jahr bereiten sich **25 Firmlinge**, gemeinsam mit ihren Firmbegleiterinnen (Maria Fürk, Karin Gaisbauer und Silvia Schachinger) auf das Sakrament Firmung vor. **„GEISTREICH!“** so ist der Titel unseres Firmbehelfs. Er stellt den Heiligen Geist und die sieben Gaben des Heiligen Geistes in den Mittelpunkt.

Neben den gemeinsamen Firmgruppenstunden konnten die Jugendlichen bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie eine soziale Adventaktion, am Weltmissionssonntag Gottesdienst mitgestalten und die Dekanatsjugendvesper in St. Johann besuchen. Bei der Kapellenwanderung, am **26. Juni 2020**, beendeten die Jugendlichen gemeinsam mit den Firmbegleiterinnen die offizielle Vorbereitung.



Bei einem Firmling-/Patenabend kurz vor der Firmung erhalten die heurigen Firmlinge ihre Firmkarte, die sie zum Empfang des Firmsakraments benötigen.

FIRMLINGE DER PFARRE HÖHNHART 2020



Am 26. Jänner 2020 trafen sich **16 Firmlinge**, gemeinsam mit ihren Firmbegleiterinnen (Elisabeth Diermair, Christine Hattinger und Maria Fürk) und der Pfarrassistentin Mag. Christine Gruber-Reichinger zum gemeinsamen Firmstart im Pfarrheim. In den gemeinsamen Gruppenstunden, sozialen Aktivitäten, der Dekanatsjugendvesper und dem Kreuzweg konnten wir uns, trotz Corona, gut auf das Sakrament vorbereiten.

Den feierlichen Abschluss dieser gemeinsamen Zeit bildet der **Firmling-/Patenabend** kurz vor der Firmung gemeinsam mit den Firmlingen der Pfarre Aspach. Am **24. 10. 2020** dürfen die Firmlinge das Sakrament der Heiligen Firmung dann in unserer Pfarrkirche empfangen.

GOLDHAUBENFRAUEN HÖHNHART

Die Goldhaubenfrauen aus Hönhart nähten im Mai für die Volksschulkinder **80 Nasen-Mund-Masken** aus Stoff.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Goldhaubengruppe unter der Führung von Maria Pühringer für das Nähen der Masken. Mit diesem Engagement habt ihr uns über die schwierige Zeit sehr geholfen.

Die Volksschule Hönhart



UNSERE MINISTRANTEN

SIEBEN NEUE MINISTRANTEN haben sich für den Dienst am Altar gemeldet. Als neue Mini-Betreuerin hat sich **Hannah Binder** zur Verfügung gestellt, was für alle eine große Freude ist.



Vordere Reihe: Emilia Lengauer, Valentina Moser. Hintere Reihe: Valentin Forstenpointner, Mia Hofmann, Sarah Gaisbauer, Daniel Burgstaller, Lisa Gaisbauer. Betreuerin Hannah Binder.

DIE ZAUBERSHOW IN MATTIGHOFEN, die von „**Magic Priest**“ **Gert Smetanig** extra für Minis und



JS-Kinder anlässlich der Visitation vorgeführt wurde, bescherte uns eine faszinierende Stunde.

DIE MINISTRANTENAUFNAHME am Fest Christkönig war ein Höhepunkt für die neuen Minis. Zugleich haben neun Minis ihren Dienst aufgehört. **Pfarrer Franz Gierlinger** bedankte sich für ihre vielfältigen Dienste, besonders auch bei allen Mini-Eltern, welche die Taxidienste leisten und für Verlässlichkeit sorgen.



IN DER „KINDERMETTE“ am **HEILIGEN ABEND** wurde von den Minis ein Hirtenspiel aufgeführt. Mit Nervenstärke und Geschick, gekonnt begleitet vom Harmonikaspieler Simon Maier, gingen sie an diese Herausforderung heran.



DAS RATSCHENGEHEN musste heuer leider ausfallen. Umso mehr freuten sich die Minis über die € 260,-, die für die in der Kirche aufgelegten Palmbüschel gespendet wurden. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Text und Fotos: Liselotte Fuchs

Derzeit ministrieren in der Pfarre Hönhart 15 Kinder und Jugendliche.
Wir freuen uns ganz besonders zwei neue Ministranten begrüßen zu dürfen:

MARIE HINTERMAIR

Alter: 8 Jahre

Ich wohne in Herbstheim

Meine Hobbys: Blockflöte und Faustball spielen, Tennis

Lieblingessen: Lasagne, Pizza, Pommes

Lieblingsfächer: Turnen, Sachunterricht, Werken

Warum bin ich Ministrantin geworden?

... weil ministrieren cool ist und weil wir eine gute Gemeinschaft haben.



MORITZ HUBER

Alter: 8 Jahre

Ich wohne in Hönhart

Meine Hobbys: Tauchen, Radfahren, Faustball spielen

Lieblingessen: Schnitzel, Pizza

Lieblingsfächer: Mathematik, Turnen

Warum bin ich Ministrant geworden?

... wegen der Gemeinschaft



Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei **Jonas Perberschlager, Jonas Schöppl** und **Nadine Pachner**, die ihren Ministrantendienst im Herbst beendet haben!

LANGE NACHT DER BIBEL

Auch dieses Jahr trafen sich wieder Kinder und Jugendliche aus Hönhart, um gemeinsam die **Lange Nacht der Bibel** zu erleben. Am 6. März, also kurz vor dem großen Lockdown, übernachteten 39 Kinder im Pfarrheim und erfuhren dort außer Gemeinschaft und Spaß auch Wissenswertes aus der Bibel und von unseren vorösterlichen Traditionen. Eine Kreuzwegwanderung mit Stationen gehörte auch dazu, so wie das Basteln eines eigenen und eines großen Gemeinschaftskreuzes. Leider konnten wir es aufgrund der Coronakrise nicht, wie geplant zu Ostern, in der Pfarrkirche enthüllen. In den Spuren Jesu wandern, den traurigen Kreuzweg mitgehen und dann voll Freude Auf-

erstehung erleben war für die Kinder spannend und stärkend. Durch das Lied: Ein Freund an der Seite, haben wir uns gegenseitig, singend immer wieder Mut gemacht.

Christine Hattinger



„GUT, WIEDER HIER ZU SEIN!“

So lautete der Refrain des Schlussliedes vom **Dankgottesdienst am 13. Juni 2020** in der Schlosskapelle Wildenau, musikalisch schwungvoll begleitet vom **Chor ConTAKT**. Das war uns aus dem Herzen gesprochen, denn nach 3 ½ Monaten unfreiwilliger coronabedingter Pause war es höchste Zeit, wieder gemeinsam zu feiern. Und es war noch dazu ein ganz spezieller Anlass: denn in dieser Zwangspause haben freiwillige Helfer, allesamt tüchtige Handwerker, das Szepter in die Hand genommen und die Schlosskapelle im Inneren komplett renoviert.

Doch so viele Arbeiter und so viele Tätigkeiten brauchen Köpfe, in denen der fertige Plan entsteht. Und diese beiden Köpfe waren **Bernhard Seidl**, der Gesamtorganisator, und Werner Rachbauer, der zuständige Chef für alle Malerarbeiten, der selber über 200 freiwillige Arbeitsstunden geleistet hat. Nur diese beiden seien namentlich erwähnt, alle anderen ehrenamtlichen Helfer – u.a. Kameraden der FF Wildenau und anderer Vereine – haben ebenso ihre coronafreie Zeit und ihr handwerkliches Talent zur Verfügung gestellt, um die Schlosskapelle wieder auf Hochglanz zu bringen.

Nach dem Gottesdienst wurden sämtliche freiwilligen Helfer/-innen zu einem Dankesfest eingeladen.

Um 18 Uhr gab es einen kurzen Rückblick mit Dankesworten von Bernhard Seidl, anschließend waren die **Schlossbesitzer Dieter und Katharina Rastorfer** so großzügig, dass sie uns in zwei Gruppen durch ihre privaten Wohnräume führten. Mit Kunstverständnis, gutem Geschmack und historischem Wissen wurden die Räume so schön gestaltet, wie es noch vor fünf Jahren niemand für möglich gehalten hätte.

Beim **Dankgottesdienst** um 19.30 Uhr bedankte sich **Pfarrer Mag. Franz Gierlinger** bei allen für die geleistete großartige Arbeit und betonte den Wert der Gemeinschaft. Sehr erfreut war er über die großzügige Spende von € 2000,- von **Hannes Habetswallner** (Firma Hütter-Wagner). Pfr. Gierlinger ermunterte die Bevölkerung zu weiteren Spenden, die persönlich im Pfarrbüro oder per Zahlschein gegeben werden können. Etwas, was selten vorkommt: Der Kostenvoranschlag für alle Arbeiten betrug € 78.000,- die tatsächlich angefallenen Kosten betragen € 30.000,-!



Ein milder lauer Sommerabend erfreute die Kirchenbesucher. **Familie Herbert Hatheier** war der Spender und Gastgeber am Grill. Wieder war alles von Freiwilligen vorbereitet, verteilt und weggeräumt worden. Ein gelungenes Werk ist vollendet, die Zwangspause zu Ende, aber der feste Zusammenhalt und der Gemeinschaftsgeist sollen weiterhin unsere Pfarr-/Gemeinde stärken und aufrechterhalten.

Am 4. Juli abends wurde von der 1. Innviertler Trachtenkapelle Solinger ein stimmungsvolles „Open-Air Schlosskonzert“ im schönen Ambiente des Schlossparks geboten, das von zahlreichen Gästen besucht wurde. *Allen, die bei der Vorbereitung und Ausführung mitgeholfen haben, sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen: Landjugend, Turnverein, Sportler, FF Wildenau, Chor ConTAKT, Musikkapelle, PGR, Schlossbesit-*

zer Familie Rastorfer, Fotografen, Filmer Hans Rauscher, Bäckerei Aigner, Helfer beim Bühnenaufbau, Modehaus Mittermayr (Sessel). Der Reinerlös von € 4.038,90 aus den freiwilligen Spenden kommt der Renovierung der Schlosskapelle zugute. Die Pfarre dankt ganz herzlich für diese großartige Initiative der Solinger!



Abschied von Sr. Irmengard

Am 2. Juli verabschiedeten sich die Goldhauben-Frauen Höhnhart gemeinsam mit den Kirchenschmückerinnen im Gasthaus Brunnbauer mit einer kleinen Feier von Sr. Irmengard.

Auch auf diesem Weg möchten wir Sr. Irmengard alles Gute wünschen und uns recht herzlich bei ihr bedanken, für die zahlreichen Stunden, die sie gemeinsam mit uns zum Beispiel beim Kräuterbündelbinden verbracht hat.



Danke an Sr. Irmengard

Sr. Irmengard hat sich aufgrund ihrer gesundheitlichen und körperlichen Verfassung entschieden, dass sie Höhnhart verlässt und ins Mutterhaus nach Vöcklabruck zurückkehrt, um dort ihren Lebensabend zu verbringen.



Sr. Irmengard hat nun seit mehr als 10 Jahren durch ihr Dasein und ihr Wirken unser Pfarrleben in Höhnhart sehr bereichert.

Sie hat sich in diesen vielen Jahren in unzähligen Bereichen der Pfarre engagiert und eingebracht, so hat sie lange Zeit auch im Kirchenchor mitgesungen, war Blumenschmückerin für die Kirche, hat als Lektorin und Kommunionhelferin gewirkt, hat die Kirche auf- und zugesperrt, gemeinsam mit Sr. Rosmarie den Pfarrhof gereinigt und noch viele andere wichtige Aufgaben und Dienste verrichtet.

Liebe Sr. Irmengard für all deine Mühen, dein Wirken und Tun, deine Freundlichkeit und dein Dasein möchte ich dir im Namen der Pfarre Höhnhart ganz herzlich DANKE sagen!

Wir wünschen dir weiterhin alles erdenklich Gute, vor allem noch viele gesunde und glückliche Jahre und Gottes Schutz und Segen! Und dass du immer wieder gerne an deine Zeit in Höhnhart denkst!

Christine Gruber-Reichinger –
leitende Seelsorgerin Pfarre Höhnhart

JUGEND UNTERWEGS

Zu meiner Person: In dieser Ausgabe des Pfarrblatts möchte ich, Matthias Schachinger, über mein Auslandspraktikum in Kanada erzählen. Derzeit besuche ich die 4. Klasse der HBLA Ursprung in Elixhausen/Salzburg. Während der Schulzeit wohne ich mit drei anderen Mitschülern in einer Wohngemeinschaft, am Wochenende bin ich zu Hause am Katzlberg/Gemeinde Aspach.

Die Entscheidung für Kanada: Meine Beweggründe, warum ich ein Praktikum auf der anderen Seite des Atlantiks gemacht habe, waren vor allem die Möglichkeit, meine Englischkenntnisse zu verbessern und andere Wirtschaftsweisen im Agrarbereich näher kennenzulernen. Zudem waren „Ursprunger“ auf diesem Betrieb schon länger bekannt. Zusammen mit meinem Schulkollegen flog ich am 1. Juli



von München weg und verbrachte 14 Wochen in der Provinz Alberta. Genauer gesagt 90 km nördlich von Edmonton, was vom Breitengrad her die gleiche Lage wie Dänemark ausmacht.

Von der Gastfamilie wurden wir sehr herzlich aufgenommen und wir konnten uns von Anfang an gut anfreunden. Mit zwei Kindern (11 und 9) und täglichen Besuchen der Großeltern hatte man nur selten langweilige Stunden. Die hervorragenden Kochkünste unserer Chefin sah man nicht nur uns am Ende des Praktikums an. In unserer Freizeit verbrachten wir mit der Familie ein Wochenende am See und besuchten ab und zu deren Verwandte bzw. die Hauptstadt Edmonton.

Religiöse Ausrichtung: Ein Großteil der Familie waren freie Christen, jedoch waren auch orthodoxe Christen nicht selten, da viele aus dieser Gegend ukrainische Wurzeln haben. Sonntage waren in dieser Familie ein normaler Arbeitstag und die Kirche wurde meist auch nur bei Todesfällen oder Hochzeiten besucht. Die Antwort von unserem Chef, als wir ihn fragten, ob wir am Sonntag auch arbeiten: „If Jesus really loves you, he wants you to make money“ (Wenn dich Jesus wirklich liebt, wünscht er dir, dass du Geld verdienst), zeigte mir, dass er eine andere Auffassung der Bibel hatte als so manch anderer.

Bewirtschaftung und Klima: Insgesamt bewirtschaftete die Familie 1500 Hektar, und 200 Mutterkühe standen auf den Weiden rund um den Betrieb der „Lyons Farm“. Angebaut wurden Luzerne, Raps, Weizen, Erbsen und Gerste. Am Anfang des Praktikums verbrachten wir die Zeit mit Schweine- und Küheschlachten, die wir im betriebseigenen Kühlraum zerlegten. Durch die hohen Niederschläge verspätete sich die Ernte und in den Feldern entstanden kleine Seen, die den Erntevorgang um einiges schwieriger machten. Zeitverzögert wurde mit der Ernte der Luzerne begonnen und mit einem „Swather“ wurde die Luzerne abgeschnitten und auf Schwaden zusammengelegt, damit ein Häcksler die Tandemtrucks beladen konnte. Später waren wir mit der Ernte von Gerste, Weizen und Raps beschäftigt. Matteo, mein Schulkollege, und ich brachten mit zwei großen Dreschern die Ernte ein und unser Chef fuhr das Getreide zu den Hochsilos. Nicht selten arbeiteten wir bis spät in die Nacht, da auch einige Felder bis zu 50 km entfernt waren.

In den letzten Tagen vor der Heimreise war immer noch Weizen auf den Feldern, jedoch hatten wir schon seit zwei Wochen Minusgrade am Morgen, wodurch wir den Weizen mitten im Schnee gedroschen haben.





Unterschiede zwischen Kanada und Österreich:

Ein ganz großer Unterschied zu Österreich ist, dass es sehr wenige Vereine gibt, die die Gemeinschaft und den Zusammenhalt fördern und über die Berufssparten hinausgehen. Das Praktikum hat mir gezeigt, wie gut es uns hier in Österreich geht, da qualitativ hochwertige Lebensmittel, ein funktionierendes Sozialsystem und eine stetig besser werdende Infrastruktur für uns schon selbstverständlich sind. Im Vergleich zu uns sind in Kanada 99% des Rindfleisches hormonbehandelt, die Söhne kaufen den Vätern die Betriebe ab, damit der Vater seine „Pension“ bekommt und zur nächsten Stadt fährt man 45 km auf Schotterstraßen. Natürlich war es für mich faszinierend, wochenlang hunderte Hektar abzuernten, mit großen Maschinen zu fahren und zusammen mit unserem Chef auf die Jagd zu gehen. Diese 14 Wochen waren für mich sehr prägend und ich kann ein solches Praktikum nur weiterempfehlen.

Text und Fotos: Matthias Schachinger

Fachausschuss Liturgie

Wir freuen uns, dass wir zwei neue Kommunionhelferinnen vorstellen dürfen. Es ist ein schöner Dienst, Christus zu den Menschen zu bringen. Nach einer



Einschulung in Reichersberg wurden sie von Pfr. Franz Gierlinger der Gottesdienstgemeinde vorgestellt:

ERNESTINE DARINGER und KAROLINE REICHINGER

Wir wünschen euch viel Freude dabei!

Schöpfung und Umwelt

Die für April geplante Familienwanderung DER NATUR AUF DER SPUR – „Was blüht denn da?“ musste leider gestrichen werden; aber im Aspacher Ferienprogramm hat Katrin Kaufmann einen spannenden Nachmittag mit Kräutern durchgeführt.

Der coronabedingte Stillstand hat uns den Wert regionaler Betriebe und Lebensmittel eindringlich vor Augen geführt. Nicht nur für Krisenzeiten – sondern IMMER!



Zusammenstellung: Liselotte Fuchs

Nachruf für Georg Gurtner senior

Georg Gurtner ist am 21. September 2019 nach kurzer Krankheit im 84. Lebensjahr verstorben. Er war ein Mensch, der mit Überzeugung und Leidenschaft seiner Heimat und der katholischen Kirche verbunden war. Von Anfang an war Herr Gurtner im neu eingeführten Pfarrgemeinderat (Anfang der 70er Jahre) aktiv und vier Perioden, also 20 Jahre lang, stellvertretender Vorsitzender. Lange Zeit war er Obmann im Finanzausschuss und darüber hinaus lange als Mitglied dabei. Vier Jahre hat er unser Dekanat im Pastoralrat vertreten.



Bei den meisten baulichen Vorhaben war Herr Gurtner maßgeblich beteiligt. Besonders für organisatorische Aufgaben war er eine ideale Ansprechperson, da er alle Leute in der Pfarre kannte. Er hat die Ereignisse der Pfarre und Gemeinde in Wort und Bild dokumentiert und hat sein Wissen und seine Unterlagen gern zur Verfügung gestellt. Mit seiner Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit war er für viele Menschen ein beliebter Gesprächspartner.

Für seine Dienste für die Pfarrgemeinde hat Georg Gurtner 2016 den Bischöflichen Wappenbrief erhalten. Für sein Glaubenszeugnis und seine wertvolle Mitarbeit sei ihm im Namen des Pfarrgemeinderats ein herzliches Danke und Vergelt's Gott ausgesprochen!

*Im Namen des Pfarrgemeinderats:
Obfrau Liselotte Fuchs*

Nachruf für Karl Gufler

Wir, die katholische Männerbewegung und der Pfarrgemeinderat der Pfarre Aspach, trauern um Karl Gufler, der am 9. Februar zum himmlischen Vater heimgegangen ist. Er hat seine schwere Krankheit mit Geduld und großem Gottvertrauen getragen und ist uns damit ein großes Vorbild. Karl war viele Jahre ein sehr aktives Mitglied der KMB, bei verschiedenen Anlässen konnten wir auf seine Mithilfe zählen. Gerne las er in beeindruckender Weise Texte bei Gottesdiensten und Andachten oder beteiligte sich mit Kommentaren und Ideen bei unseren KMB-Abenden.



Die Leitung der Bibelrunden war für ihn eine besondere Herzensangelegenheit, er bildete sich in Kursen weiter und bereitete jeden Abend gewissenhaft mit Freude vor.

Karl war ein sehr verantwortungsvoller Kommunionsspender und brachte auch vielen kranken oder pflegebedürftigen Pfarrangehörigen die hl. Kommunion nach Hause. Darüber hinaus besuchte er in seiner Freizeit lange bevor es den Besuchsdienst gab Mitmenschen, die wenig oder gar nicht mehr fort konnten. Im Pfarrgemeinderat war er im Sozial- und Umweltausschuss. Das Engagement der Pfarre Aspach für Umwelt und Schöpfung war sein Verdienst. Solange es seine Gesundheit erlaubte, arbeitete er im Pfarrhof und im Friedhof in einem teilweise-Anstellungsverhältnis.

Dies alles sind nur die wichtigsten Bereiche seines Mitwirkens. Karl fehlt uns.

In seiner unaufdringlichen Art war es für ihn selbstverständlich mitzutun und mitzudenken. Er wird es in unseren Herzen weitermachen.

Dr. Franz Daringer



DANKE MANUELA!

Aus persönlichen Gründen legt **Manuela Reintaler** ihr Mandat als **PGR-Mitglied** und ihre Funktion als **Jungcharleiterin** in der Pfarre Hönhart zurück. Der PGR Hönhart nahm in der Sitzung vom 3. Juni Manuelas Entscheidung mit Bedauern zur Kenntnis.

Manuela war seit Herbst 2014 Mitglied des PGR Hönhart und Leiterin der Jungchar und des Fachausschusses Jugend und Familie. Sie engagierte sich außerordentlich für die Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarre. Zahlreiche Ministranten- und Jungcharlager wurden von ihr organisiert. Ebenso stellte sie sich hauptverantwortlich für die Sternsingeraktion, den Pfarrball und beim Pfarrfest für Kuchen und Kaffee zur Verfügung.

Liebe Manuela, danke für deine ehrenamtliche Tätigkeit, dein Engagement und deine guten Ideen für unsere Pfarre.

Dein PGR Hönhart

ARBEITSPLATZ FRIEDHOF

Ein Friedhof ist nicht nur die letzte Ruhestätte für unsere Verstorbenen, sondern auch Begegnungsort für viele Menschen, die ihre Gräber besuchen und dort Bekannte und Verwandte treffen. Um diesen Ort gepflegt zu erhalten, bedarf es vieler umsichtiger freiwilliger Helfer, z.B. für die Müllentsorgung, die Reinigung der Klosettanlage, die Pflege der Gänge und des Urnenbereichs.

Vor Allerheiligen wurde der Friedhof einer Grundreinigung unterzogen und die Hauptgänge mit einem Wegeschotter befestigt. Vorher wurde die zweite Birke entfernt, wobei sich herausstellte, dass sie durch ihren hohlen Stamm schon eine beträchtliche Gefahr für Personen und Gräber darstellte. Ein großer Dank gilt der Bauhofleiterin Eva Egger für die umsichtige Organisation; ebenso den freiwilligen Helfern und den Bauhofarbeitern, die alle unentgeltlich mitgearbeitet haben. Ein herzliches Dankeschön gebührt der Marktgemeinde Aspach, die den Fuhrpark kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

TOTENGRÄBER seit 31 Jahren

Seit Jänner 1989 ist Alois Niederhauser, „Bartl-Hannerl“ in Weißbau mit seiner Gattin Maria unser Totengräber. Seit seiner Zeit als Totengräber hat Alois in Aspach über 500 Gräber gegraben. Im Lauf der Zeit hat sich die Bestattungskultur verändert, 1997 gab es in Aspach die erste Urnenbestattung, das hat sich in der Folgezeit auf ein Verhältnis von fast 50:50 gesteigert. Durchschnittlich gibt es pro Jahr ca. 20 Todesfälle, im Jahr 1993 gab es 29 Begräbnisse. Im Jahr 1997 gab es im Dezember sieben und 1992 zwei am Heiligen Abend.

Gerade bei Schnee, Frost und Regen ist das Graben eine mühsame, kräfteaubende Arbeit. Einmal wäre Alois fast von einem Grabstein erschlagen worden. Probleme gibt es besonders bei Tiefgräbern, wenn zuviel Wasser im Grab ist, was einerseits auf den lehmigen Boden und andererseits auf das zu häufige Gießen zurückzuführen ist.

In den Aufgabenbereich eines Totengräbers fällt auch das Mähen der freien Flächen und früher auch die Pflanzen- und Müllentsorgung und die Versorgung mit Kies, was jetzt von Hans Hartinger und Hans Reinthaler erledigt wird.



Wir danken im Namen der Pfarrgemeinde Alois und Maria ganz herzlich für ihren nicht einfachen Dienst der Nächstenliebe und allen, die um einen gepflegten Friedhof bemüht sind.

Text und Fotos: Liselotte Fuchs



Fini Windischbauer ist 70 – seit 35 Jahren schmückt sie unsere Kirchen

Es gibt in unserer Pfarre Aspach viele ehrenamtliche Helfer, die freiwillig in den verschiedensten Bereichen mitarbeiten. Fini Windischbauer ist eine von diesen „fleißigen Bienen“, die ohne viel Aufsehen im Dienste der Pfarre arbeiten und es verdienen vor den Vorhang geholt zu werden. Zu ihrem 70-er haben wir sie für das Pfarrblatt interviewt.

Pfarrblatt: Am 27. Mai hast du deinen 70-er gefeiert. Wie fühlt man sich mit 70 und wie hast du deinen runden Geburtstag gefeiert?

Fini: Ich fühle mich eigentlich gut. Ich habe mit der Familie sehr fröhlich und lustig gefeiert. Mit meinem Freundeskreis habe ich natürlich noch einige Tage nachgefeiert.

Pfarrblatt: Du hast immer ein offenes Ohr gehabt, wenn es darum ging, einen Dienst in der Kirche zu übernehmen. Welche Dienste waren das?

Fini: Seit Pfarrer Anton Sageder habe ich immer wieder Arbeiten für die Kirche übernommen. Für die Pfarrfeste habe ich gerne Kuchen gebacken, für Flohmärkte, deren Erlös für die Pfarre war, gebastelt und gesammelt, für die Tombolas Preise besorgt, Kräuterbüschel gebunden und ich habe mich um den Blumenschmuck in der Kirche gekümmert.

Pfarrblatt: Besonders für den Blumenschmuck hast du viele Stunden von deiner Zeit geschenkt. Wer hat dich dazu angeregt? Seit wann machst du diesen Dienst?

Fini: Angesprochen hat mich die Pfarrerköchin Angela Friesenecker, die gemeint hat, dass ich dafür ein besonderes Talent hätte. So habe ich mich dann seit 1987 um den Blumenschmuck in der Pfarrkirche in Aspach gekümmert. Seit Maria Hörandtnr in die verdiente Mesnerpension gegangen ist, habe ich den Blumenschmuck in der Schlosskapelle in Wildenau übernommen. Ich mache diese Arbeit sehr gerne. Viele der Blumen sind aus meinem eigenen Garten.

Pfarrblatt: Wir wissen, dass deine Arbeit ehrenamtlich war und immer noch ist. Wir hoffen natürlich, dass du diesen Dienst noch weiter machst. Wenn du Wünsche für die Zukunft hättest, welche wären das für dich?



Fini: Ich wünsche mir, dass ich noch so fit bleibe, wie ich bin, dass ich meine Dienste weiterhin machen kann und ich noch viel Gutes für die Menschen tun kann.

Ich danke dir, Fini, für das Interview und für deine sehr lobenswerte Arbeit. Dein Lebensmotto ist ja: Gerne für alle da sein. Dass du das noch lange kannst, das wünsche ich dir von Herzen. Im Namen der Pfarrbevölkerung gratuliere ich dir nochmals herzlich zu deinem 70-er, Gesundheit und Gottes Segen sollen dich begleiten.

Das Interview führte Norbert Pointecker



Blitzumfrage: Welche Erinnerungen hast du an deine Firmung?



JOSEF AUER, Jahrgang 1936

Ich wurde 1949, also in der Nachkriegszeit, im Salzburger Dom gefirmt, in dem noch im Bereich des Hochaltares Kriegsschäden zu sehen waren. Mit meinem Firmpaten Josef Feichtenschlager, Wirt und Metzger aus Maria Schmolln, ging es mit dem Motorrad auf der Schotterstraße nach Mattighofen und dann mit dem Zug nach Salzburg.

Ich weiß noch ganz genau, wie beeindruckt ich von den vielen großen, hohen Häusern war. Kopf und Augen in der Höhe, dauerte es nicht lange und ich saß im Sportwagerl einer fremden Frau. Mein Göd sagte: „Bub, da müssen wir jetzt besser aufpassen!“ Die Hl. Firmung im Dom war ein großes, beeindruckendes Erlebnis, das noch im Anschluss durch einen Zirkusbesuch gekrönt wurde. Bei der Rückfahrt von Mattighofen streifte das Motorrad ungefähr beim Ebnerwirt. Also mussten wir zu Fuß die restlichen Kilometer bis nach Maria Schmolln weitergehen. Anschließend wurde ich noch einige Tage im Wirtshaus meines Göd verwöhnt. Besonders geschmeckt haben mir die „Pariser Schnitzerl“ von Tante Anni, und die wunderschöne Firmuhr durfte ich auch tragen. Dieser Tag ist mir bis heute in wunderbarer Erinnerung.

MARIA KOLBE, Perwart

Oh ja, ich kann mich noch gut erinnern. Ich war 9, im zehnten Lebensjahr. Zusammen mit dem Firmpaten sind wir nach St. Johann gefahren. Das erste Mal in meinem Leben war ich nach der Kirche im Gasthaus und das erste Mal hab ich einen Kalbsbraten gegessen. Und an die „Firmwatschen“ kann ich mich auch noch erinnern, wie wir alle am Gang gestanden sind und der Bischof einen nach dem anderen gefirmt hat. Es war ein ganz besonderer Tag. Kurz danach ist meine Großmutter gestorben, auch daran kann ich mich noch gut erinnern. Ich habe mich eigentlich mein ganzes Leben hindurch vom Geist Gottes gestärkt gefühlt.



HERMINE FEICHTENSCHLAGER, Schwandt

Ja, ich kann mich noch gut erinnern. Ich wurde in der Schmolln gefirmt, die Patin habe ich mir selbst ausgesucht, eine Tante, die ich sehr gern hatte. Wir haben danach einen Ausflug zum Mondsee gemacht und ich durfte mit dem Schifferl fahren. Die Godn blieb aber lieber an Land, sie hatte große Angst vorm Wasser. Unglaublich besorgt war sie um mich und sehr erleichtert, als ich wieder heil an Land kam.

JULIAN FORTHUBER

Am 09. Juni 2019 feierte ich meine Firmung. Bei herrlichem Wetter versammelten wir uns mit unseren Paten am Vorplatz der NMS Aspach. Wir stellten uns in einer Zweierreihe auf und marschierten unter musikalischer Begleitung zur Pfarrkirche. Dort erwarteten uns schon Herr Pfarrer Mag. Franz Gierlinger und unser Firmspender Herr Generalvikar DDr. Severin Lederhilger.

Beim Gottesdienst wurden wir Firmlinge sehr eingebunden. Unsere Religionslehrerin Frau Maria Fürk ließ uns Texte vortragen und Herr DDr. Lederhilger sprach uns teilweise sogar namentlich an.

Nach dem Gottesdienst fuhren meine Familie und ich in ein nahegelegenes Gasthaus. Bei Kaffee und Kuchen zuhause ließen wir diesen besonderen Tag ausklingen. Meinen Firmausflug holten wir übrigens etwas später nach.



Chronik der Pfarre Aspach

(seit der letzten
Pfarrblattausgabe):

TAUFEN:

- David Bauer**, Leithen, am 30. Nov. 2019
Christina Zechmeister, Solingerstraße,
am 19. Jänner 2020
Hanna Sophie Reinthaler, Kappeln, am 2. Feb. 2020
Annalena Puttinger, Bräuweg, am 16. Feb. 2020
Marlene Lorenz, Kneippstraße, am 29. Feb. 2020
Luis Josef Frauscher, Mitterberg, am 7. Juni 2020
Lorenz Gallfluß, Dr.-Anton-Sageder-Weg,
am 12. Juli 2020
Lara Neuburger, Kapelln, am 18. Juli 2020

*Herzlichen Glückwunsch den Eltern und
Gottes Segen für ihr Kind!*

BEGRÄBNISSE:

- Cilli Pichler**, zuletzt wohnhaft in Ma. Rast,
am 17. Okt. 2019 im 89. Lebensjahr
Margarethe Stadlbauer, Hinterholz,
am 4. Nov. 2019 im 89. Lebensjahr
Jochen Resch, Anton-Sageder-Weg,
am 9. Nov. 2019 im 50. Lebensjahr
Anton Hamminger, Pimberg,
am 20. Dezember 2019 im 90. Lebensjahr
Karl Reichinger, Höhnharter Straße,
am 26. Dezember 2019 im 76. Lebensjahr
Theresia Kals, Mettmach,
am 7. Jänner 2020 im 81. Lebensjahr
Katharina Prasser, Schulstraße,
am 10. Jänner 2020 im 91. Lebensjahr
Margarete Salhofer,
am 13. Jänner 2020 im 80. Lebensjahr
Anna Gaisbauer,
am 27. Jänner 2020 im 96. Lebensjahr
Johanna Perberschlager, zuletzt wohnhaft in Ma.
Rast, am 8. Februar 2020 im 95. Lebensjahr
Karl Gufler, Kneippstraße,
am 9. Februar 2020 im 61. Lebensjahr
Sabine Stonig, Am Alten Sportplatz,
am 13. Februar 2020 im 43. Lebensjahr
Georg Burgstaller, Rottersham,
am 10. März 2020 im 89. Lebensjahr
Eugen Preg, Hinterholz,
am 4. April 2020 im 61. Lebensjahr
Franziska Wiesbauer,
am 19. April 2020 im 92. Lebensjahr
Walter Baier, Birkenweg,
am 4. Juni 2020 im 68. Lebensjahr
Maria Dobler, Roith,
am 21. Juni 2020 im 87. Lebensjahr

Unsere Verstorbenen mögen ruhen in Gottes Frieden!



Chronik der Pfarre Höhnhart

(seit der letzten Pfarrblattausgabe):

TAUFEN:

- Mathias Josef Zimmermann**, Stegmühl,
am 16. November 2019
Alexander Priewasser, Sonnberg,
am 15. Dezember 2019
Anna Wenger, Hub, 5272 Treubach, am 22. Dezember
Vanessa Anna Maier, Höhnhart, am 5. Jänner 2020
Fabian Radke, Eitzing, am 1. Februar 2020
Lukas Bleckenweger, Leitrachstetten,
am 16. Februar 2020
Maximilian Brawisch, Hub, am 8. März 2020

Jakob Lengauer, Eitzing,
am 14. März 2020

Lyam Kritzinger, Waldzell,
am 30. Mai 2020

Emil Anton Mann, Herbstheim,
am 27. Juni 2020

Alexander Preluca, Liedschwandt,
am 5. Juli 2020

Matteo Frauscher, Sonnberg,
am 1. August 2020

*Herzlichen Glückwunsch den Eltern und
Gottes Segen für ihr Kind!*

BEGRÄBNISSE:

- Brigitte Zeilinger**, geb. Maier, aus Wien,
am 17. Jänner 2020 im 62. Lebensjahr
Felix Maierhofer, Höhnhart, am 21. Jänner 2020
im 88. Lebensjahr
Theresia Hubinger, Höhnhart, am 11. Februar 2020
im 83. Lebensjahr
Franz Fellner, Stegmühl, am 4. März 2020
im 71. Lebensjahr
Josef Wilhelm, Maria Schmolln, am 19. März 2020
im 97. Lebensjahr
Franziska Holzer, Stegmühl, am 23. März 2020
im 84. Lebensjahr
Franz Rebaß, Herbstheim, am 12. April 2020
im 78. Lebensjahr
Leopold Weinberger, Höhnhart, am 19. Juni 2020
im 84. Lebensjahr
Michael Frauscher, Aichbichl, am 23. Juni 2020
im 82. Lebensjahr



TERMINE – PFARRE HÖHNHART

AUGUST

15. Aug.	10.00 Uhr Pfarrhofwiese	Fest-Wortgottesdienst mit Kräutersegnung, anschließend Frühschoppen mit Besichtigung des Pfarrstadels
----------	-------------------------	---

SEPTEMBER

13. Sept.	10.00 Uhr	Bergmesse
14. Sept.	8.00 Uhr Pfarrkirche	Schulbeginn-Gottesdienst der Volksschule
20. Sept.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Jubelhochzeiten
25. Sept.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz Dekanatsfrauenwallfahrt der KFB nach Maria Schmolln
27. Sept.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Erntedankfest

OKTOBER

11. Okt.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Erstkommunion
24. Okt.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Firmung mit Prälat Mag. Markus Grasl aus Reichersberg
25. Okt.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Weltmissionssonntag mit Pralinenaktion

NOVEMBER

1. Nov.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Festgottesdienst
1. Nov.	14.00 Uhr Pfarrkirche	Allerheiligenandacht mit anschließender Friedhofsprozession
2. Nov.	19.00 Uhr Pfarrkirche	Allerseelenmesse mit anschließender Friedhofsprozession
8. Nov.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Ministrantenaufnahme
16. Nov.	19.30 Uhr Pfarrheim Aspach	KFB-Impulstag
29. Nov.	10.00 Uhr Pfarrkirche	1. Adventssonntag: Pfarrgottesdienst mit Adventkranzsegnung anschließend Abholung der Firmanmeldungen in der Sakristei

Bitte geben Sie pfarrliche Termine zeitgerecht im Pfarrbüro bekannt – Danke!

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 27. Oktober 2020

Impressum:

Wir bitten zum Abdecken der Kosten für das Pfarrblatt um eine Spende auf das unten angegebene Konto der Pfarre. Vergelt's Gott!
 Herausgeber: Röm.-Kath. Pfarre Aspach, Marktplatz 1, 5252 Aspach, Tel. 07755/7316; e-Mail: pfarre.aspach@dioezese-linz.at
 Spendenkonto der Pfarre Aspach: Raiba Aspach-Wildenau; Kto. Nr. 20.206; BLZ 34.016; DVR-NR: 0029874 (11453)
 Röm.-Kath. Pfarre Höhnhart, Höhnhart 25, 5251 Höhnhart, Tel. 0676/ 8776 5749; e-Mail: pfarre.hoehnhart@dioezese-linz.at
 Spendenkonto der Pfarre Höhnhart: Raiba Höhnhart; Kto. Nr. 10.10.032; BLZ 34.030; DVR-NR: 0029874 (11500)
 Redaktion: Mag. Franz Gierlinger, Mag. Christine Gruber-Reichinger, Maria Fürk, Lieselotte Fuchs, Norbert Pointecker, Michael Ridler, Josef Haider, Christine Hattinger, Kindergartenteam Aspach, Kindergartenteam Höhnhart.
 Layout und Satz: ak-Werbefgrafik A. Kinz; Korrektur: Erika Oberleitner; Druckvermittlung: ak-Werbefgrafik
 Titelbild: Maria Fürk; Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre

TERMINE – PFARRE ASPACH

AUGUST

15. Aug.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Pfarrpatrozinium – Festgottesdienst mit Kräutersegnung Naschmarkt der Bäuerinnen
----------	----------------------	---

SEPTEMBER

13. Sept.	10.00 Uhr	Bergmesse
14. Sept.	7.45 Uhr Pfarrkirche	Schulbeginn-Wortgottesfeier der Volksschule
14. Sept.	8.45 Uhr Pfarrkirche	Schulbeginn-Wortgottesfeier der Neuen Mittelschule
25. Sept.	19.00 Uhr	Rosenkranz und Heilige Messe Dekanatsfrauenwallfahrt der KFB nach Maria Schmolln

OKTOBER

4. Okt.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Erntedankfest
8. Okt.	19.00 Uhr Schlosskapelle	Taizégebet mit dem Chor ConTakt
18. Okt.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Erstkommunion
22. Okt.	19.00 Uhr Pfarrkirche	Frauenmesse, gestaltet von der KFB
24. Okt.	10.00 Uhr Hönhart	Firmung mit Prälat Mag. Markus Grasl aus Reichersberg
25. Okt.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Weltmissionssonntag
31. Okt.	19.00 Uhr Schlosskapelle	Vorabendmesse für Allerheiligen

NOVEMBER

1. Nov.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Festgottesdienst
1. Nov.	14.00 Uhr Pfarrkirche	Allerheiligenandacht mit anschließender Friedhofsprozession
2. Nov.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Allerseelenmesse mit anschließender Friedhofsprozession
8. Nov.	8.15 Uhr Pfarrkirche	Gedenken für die Kriegsoffer
12. Nov.	19.00 Uhr Pfarrkirche	Frauenmesse, gestaltet von der Mütterrunde
16. Nov.	19.30 Uhr Pfarrsaal	Impulstag der KFB des Dekanates
22. Nov.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Ministrantenaufnahme
27. Nov.	15.00 Uhr Schlosskeller	Adventmarkt der KFB und örtlicher Vereine
28. Nov.	9.00 Uhr Pfarrhof	„Auf meinen Nächsten zugehen“ – Adventaktion der Firmlinge
28. Nov.	19.00 Uhr Schlosskapelle	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
29. Nov.	8.30 Uhr Pfarrkirche	1. Adventsonntag: Pfarrgottesdienst mit Adventkranzsegnung anschließend Abholung der Firmanmeldungen in der Sakristei
29. Nov.	9.30 Uhr Pfarrsaal	Sternsingereinteilung

Bitte geben Sie pfarrliche Termine zeitgerecht im Pfarrbüro bekannt – Danke!

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 27. Oktober 2020